



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

182 (20.4.1929) Mittagsblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspresse: In Mannheim a. Umgebung frei ins Haus  
post durch die Post monatlich M. 2. - ohne Bestellgeld.  
Bei sonstiger Bestellung der monatlichen Verhältnisse Nach-  
lieferung vorbehalten. Postbestellnummer 17590 Karlsruhe  
Postamt-Verzeichnis Nr. 2. Haupt-Postamt Nr. 1, 3, 4  
(Waldhofstraße), Geschäfts-Verzeichnis: Waldhofstr. 6,  
Schweinsgerstr. 14/15 u. Kreisstr. 11. Telegramm-  
Adressen: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinungswochent-  
lich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Monatsabnahme je emp-  
fänger. Kolonialpreise für Kolonial-Anzeigen 0,40 R.-M. Restanten  
2-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für  
Anzeigen-Vorstellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Aus-  
gaben wird keine Verantwortung übernommen. Höchster Ge-  
halt, Streifen, Betriebsstörungen usw. berechneten zu keinen  
Ersatzansprüchen für ausgefallene od. behinderte Ausgaben  
oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch  
Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Internationale Angriffe gegen Schacht

#### Auch die Berliner Linkspresse beteiligt sich daran

##### Politiker an die Front?

□ Berlin, 20. April. (Von unserem Berliner Büro.) Von Paris, London und auch von New York ist gegen Dr. Schacht ein wahres Trommelfeuer im Gange. Namentlich in Paris ist man bestrebt, Dr. Schachts Stellungnahme und die Haltung des deutschen Auswärtigen Amtes in Widerspruch zu bringen und in Deutschland selbst Mißstimmung gegen Schacht zu erzeugen, durch die Behauptung, der Reichsbankpräsident habe die Gelegenheit benützt, um auf eigene Faust eine in offiziellen und entscheidenden Punkten entgegengesetzte Politik zu treiben.

Diese Bemühungen, die Position des deutschen Unterhändlers bis Montag zu untergraben, sind, wie man feststellen muß, nicht ohne Erfolg geblieben. Gestern schon wurden in der dritten Ausgabe des „Temps“ Angriffe gegen Dr. Schacht gerichtet, die heute verstärkt durch Herrn Breitscheid im „Vorwärts“ ausgenommen werden. Breitscheid scheint halb und halb geneigt, anzunehmen, daß Dr. Schacht, als er auf die politischen Probleme der Kolonien und der Grenzregionen anspielte, seine Beschlüsse überschritten habe. Hätte er die Bedingungen gestellt, wie sie ihm nachgelagt werden, so würde er das in vollem Bewußtsein getan haben, auf diese Weise das Scheitern der Konferenz herbeizuführen. Bedenklich wäre es aber auch, wenn Schacht sich in seinen Worten so vergriffen hätte, daß die Vertreter der Gläubigerstaaten ihnen eine Auslegung geben könnten, die den Grund oder Vorwand zum Scheitern der Verhandlungen lieferten. Breitscheid unterstellt ferner, was in Berliner amtlichen Kreisen entschieden bestritten wird, daß das deutsche Angebot ultimativ gestellt worden sei, und knüpft den Vorwurf daran, Schacht habe auf die Art den Weg zur Schaffung völkerechtlich noch zur Rot erträglichster Modalitäten versperrt.

Die gleichen Anschuldigungen werden im „Vorwärts“ auch an anderer Stelle erhoben. Breitscheids „kritische Gedanken“ spielen in der Parole, die gestern schon von der „Pfälzischen Zeitung“ ausgegeben wurde und die da lautet: „Politiker an die Front!“, d. h. wenn die Sachverständigen ohne Erfolg nach Hause zurückkehrten, müßten die Regierungen selbst den Versuch zu einer Verständigung machen, wobei sie ja immerhin die Arbeiten, die in Paris geleistet worden sind, als Grundlage für ihr Verfahren benutzen könnten.

#### Auch Amerika beteiligt sich daran

□ New York, 20. April. (United Press.) Die unerwartete Wendung, die die Reparationskonferenz genommen hat, wird von der gesamten amerikanischen Presse auf das lebhafteste kommentiert und gibt den meisten Blättern Veranlassung zu mehr oder weniger heftigen Angriffen auf Schacht, dem fast allgemein die Verantwortung für die sich ergebenden Folgen zugeschoben wird. Die „New York Sun“ erklärt z. B., daß Dr. Schacht die volle Verantwortung für die nunmehr geschaffene Lage trage und meint, sein Benehmen ließe erkennen, daß er nicht länger eine Verständigung mit den alliierten Sachverständigen aufreibe. Manche Zeitungen verweisen sich zu den denkbar schärfsten Kritiken seiner Haltung. Der „Vogel“ schreibt die „Evening Post“ mit einem Leitartikel ab, in dem es heißt: „Es war das alte Vorkriegs-Preußen, das gestern in Paris seine Stimme erhob. Schacht hat in Paris die Unerschrockenheit über-  
steigt noch den Trost, mit dem er sich verweigerte, die alliierten Vorschläge als Verhandlungsbasis anzunehmen und wird jetzt beleidigt durch seinen raschen, hinterlistigen Schachzug, mit dem er die Sachverständigen dazu bringen wollte, eine Revision des Versailler Vertrages zu bekräftigen, ein Schachzug, zu dem er gar nicht ermächtigt war. Schachts Handlungsweise hat Folgen gesetzt, die nahezu einer Weltkatastrophe gleichkommen und für die langsame, aber stetige Erholung Europas vom Weltkrieg einen schweren Rückschlag bedeuten.“

Auf die New Yorker Weise hat die Nachricht von den Ereignissen in Paris anscheinend keinen besonderen Eindruck gemacht. Bedingt die deutschen und französischen Anleihen hatten geringe Kursstärkungen zu verzeichnen. Eine Ausnahme machten die sechsprozentige Anleihe der deutschen Landwirtschaftlichen Zentralbank und die siebenprozentige französische Staatsanleihe, welche beide Papiere um je 1 v. O. stiegen.

#### Nützung der deutschen Gruppe?

□ Paris, 20. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) Unoffizielle Besprechungen der Sachverständigen werden in der heutigen Morgenpresse als eine Rückschrittswende der deutschen Gruppe bezeichnet, die, wie fast alle Blätter schreiben, das Ultimatum vom Donnerstag wieder umgekehrt machen könnten. Dr. Schacht erdichtete gestern die Sage mit den Hauptvertretern der Vereinigten Staaten, Italien und Japan. Es wurde nicht nur über die Kommerzialisierung gesprochen, die in dem deutschen Memorandum keine Behandlung erfahren konnte, sondern

auch über die einschlagenden Methoden, die in einer Teilung bestehen würden. Den Drehpunkt aller dieser Meinungsäußerungen bildet jedoch die Frage, welcher Weg zu einer Verständigung zwischen den alliierten Gläubigern und der deutschen Gruppe eingeschlagen werden soll. Auch eine Teilung würde an der Zahlenfrage scheitern. Die Besprechungen lieferten hinsichtlich einer Verständigung über die Zahlen bisher nicht die geringsten Anhaltspunkte.

Inzwischen geben sich die Drahtzieher der Pariser Presse der Hoffnung hin, die Berliner Regierung werde

##### Dr. Schacht abberufen oder desavouieren,

um die Konferenz zu retten. Das linksstehende „Ouvrier“ überschreibt seinen Leitartikel: „Wenn Dr. Schacht von Berlin nicht desavouiert wird, so ist die Konferenz am Montag mit ihrer Weisheit zu Ende“. Man stellt die Dinge auch so dar, als wäre die öffentliche Meinung in Deutschland enttäuscht darüber, daß Dr. Schacht politische und revisionistische Forderungen aufgestellt habe. Bekanntlich hat der deutsche Hauptvertreter in dem Memorandum nur die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Kräftigung und politischen Verhältnissen geklärt. Dabei ließ er sich durch die Anhaltenden leiten, die in dem Briefe Owen Youngs vom 8. April ausgesprochen sind. Zugleich verlangen die französischen Blätter bereits von Dr. Schacht, daß er sein Ultimatum zurückziehe.

##### Das ist harter Nalun,

denn die deutsche Gruppe stellte überhaupt kein Ultimatum. Der Tiger Clemenceau kommt plötzlich aus dem Dunkel, u. Dr. Schacht anzulachen. Im „Echo de Paris“ wird eine lange Tirade Clemenceaus veröffentlicht, worin es heißt, Dr. Schachts Vorschlag sei eine Kriegsdrohung. Wenn die Deutschen den Damesplan zertrümmern, dann sind wir berechtigt, nach den Besetzungskriterien, also über 1933

### Wie ist die Stimmung in Berlin?

□ Berlin, 20. April. (Von unserem Berliner Büro.) Die Reichsregierung hat sich gestern mit der überaus kritischen Wendung, die aber Nacht in Paris eingetreten ist, auf das intensivste beschäftigt. Das Reichskabinett beriet vom frühen Vormittag mit kurzen Unterbrechungen bis in den späten Abend hinein. Ueber Verlauf und Ergebnis dieses Meinungsbesprechendes ist nichts durchgesickert. Die Reichsregierung ist peinlich, vielleicht allzu peinlich bemüht, sich in eine undurchdringliche Diskretion zu hüllen,

wie sie selber bei der Gegenseite in keineswegs gleichem Grade beobachtet werden kann. Jedenfalls herrsche der Eindruck vor, daß man bestrebt ist, wenn irgend möglich, den drohenden Abbruch zu vermeiden. Ob und welche Möglichkeiten zur Zeit noch bestehen, die Händel wieder anzuknüpfen, darüber tappt man hier völlig im Dunkeln. Die offiziellen Stimmen verschonen sich hinter dem Hinweis, daß die Initiative ausschließlich bei der deutschen Delegation in Paris liege, die nach ihrem eigenen Ermessen zu handeln habe. Es würde, meint man, die an sich schon so gut wie hoffnungslose Situation vollends verwirren, wollte man von Berlin aus versuchen, irgendwie auf den Lauf der Dinge Einfluß zu nehmen. In politischen Kreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß Dr. Schacht über Sonntag hierher kommt, natürlich nicht etwa, um Instruktionen zu holen, sondern um das Kabinett über die Gesamtfrage zu unterrichten.

Einstweilen hält man sich an die einzige positive Tatsache, daß am Montag noch weiter verhandelt wird. Allerdings hat sich Havas gestern abend beeilt, zu versichern, es liege fest, daß der Vollversammlung nur noch die rein formale Aufgabe zufallen werde, den schließlichen Schlußbericht fertig zu stellen. Möglich, daß in dieser Notiz eine faktische Abwehrmaßnahme zu erblicken ist. Vielleicht ist der französischen Regierung auf dem Weg über ihre Sachverständigen zu Ohren gedungen,

##### Daß Dr. Schacht die Absicht hat, neue Vorschläge,

sei es nach der Seite eines Provisoriums oder einer Endlösung, zu unterbreiten. Es wäre denkbar, daß man solchen Absichten - ob sie bestanden haben, ist im Augenblick nicht zu unteruchen - vordringen will. Das Eine ist ja wohl klar: Es gibt sehr einflussreiche Kreise in Paris, denen ein Scheitern der Verhandlungen erwünscht ist. Boreck zweifelt man an der Richtigkeit dieser Havasmeldung. Allerdings bestehen auch feinerlei greifbare Anhaltspunkte dafür, daß die Vollversammlung am Montag einen anderen als rein formalen Verlauf nehmen wird. Die Vorgänge im Unterhaus lassen einen Schluß weder nach einer gütlichen noch nach einer unglücklichen Richtung zu. Auch weiß man hier nicht, ob in der Zeit bis Montag noch irgendwelche inoffizielle Besprechungen, etwa mit den Amerikanern, geplant sind. Der Tod des Lord Revelstoke ist der andere Anlaß für die Beendigung der Beratungen des Interkommissee gewesen. Es bleibt der

hinzu, im Rheinland zu bleiben“, rüst Clemenceau aus und erinnert daran, daß Marshall Foch die Annexion des Rheinlandes im Jahre 1918 verlangt habe (Clemenceau wird im Oktober darüber ein Buch veröffentlichen).

Das „Echo de Paris“ weiß heute morgen noch mitzuteilen, daß Frankreich „ohne Schwierigkeiten die demnächst fällige Zahlung von 400 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten werde leisten können“. Es glaubt an eine Vertagung der Ratifizierung des französischen-amerikanischen Schuldenabkommens für den Fall, daß die Sachverständigenkonferenz scheitern sollte.

#### Angebliche Erklärungen Schachts

Ein Mitarbeiter des Pariser „Journal“ wurde gestern von dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht empfangen. Nach einem warmen Nachruf für den so plötzlich verstorbenen Lord Revelstoke soll Dr. Schacht folgendes gesagt haben:

Ich lege Wert darauf, Ihnen folgendes zu präzisieren: Ich habe niemals gesagt, daß die letzten deutschen Vorschläge, die ich den Gläubigern am vergangenen Mittwoch unterbreitete, das letzte Wort der deutschen Delegation sind. Ich habe die gegenwärtige Konferenz niemals als einen Markt angesehen, auf dem Angebot und Nachfrage gefällig wird. Ich, genau in dem gleichen Geiste abgefaßt, wie das Memorandum der Alliierten, sind meine letzten Vorschläge eine der Phasen der langen Diskussion über die Ziffern gewesen, die mir offiziell in der vorausgegangenen Woche angeschuldet haben.

Also wollen Sie den Abbruch nicht? fragte der Besucher.

Ich habe, erwiderte Dr. Schacht, kein brennendes Wunsch gehabt, zu einem offensichtlichen Ergebnis zu gelangen, und ich habe immer erklärt, daß ich die Konferenz als letzter verlassen würde. Ich bin bereit, sämtliche Anregungen zu diskutieren, die die alliierte Antwort auf die Ihnen vor mir unterbreiteten Vorschläge geben könnte.

Auf den Einwand, daß man die Vorschläge für unbedeutend halte, erwiderte Dr. Schacht: Glauben Sie mir, die Kritiken, die ich heute früh in der Pariser Presse gefunden habe, sind durchaus verträglich.

#### Die Aussichten einer Verständigung

finden ja in dem Maße geschwunden, als das Problem der Reparationsregulierung von dem finanziellen wieder auf das politische Gebiet abgedrängt wurde. Jetzt wird dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht der Vorwurf gemacht, er sei es gewesen, der von rein wirtschaftlichen Erwägungen zu politischen Forderungen übergeleitet habe. Diese Darstellung, die durch die Havasagenturen in offenkundig tendenziöser Berechnung in alle Welt verbreitet wurde, ist durchaus unzutreffend. Dr. Schacht hat pflichtgemäß mit der durch die Situation gebotenen Gründlichkeit die Kardinalfrage erörtert, welche Leistungskraft Deutschland gegenwärtig und in Zukunft besitzt.

Es war unvermeidlich, daß er in diesem Zusammenhang auch auf die fürchterlichen wirtschaftlichen Schäden hinweisen mußte, die uns aus den Amputationen im Osten und der Wegnahme der Kolonien erwachsen sind. Aus solcher Beweisführung das politische Verlangen nach Rückgabe der Kolonien, des polnischen Korridors und der ober-schlesischen Gebiete zu konstruieren, ist völlig abwegig. Der deutsche Delegationsführer hat das wirtschaftliche Problem freimütig und in vollem Umfang aufgerollt. Das war sein gutes Recht. Darüber ist er nicht hinausgegangen. Auf deutscher Seite hätte man gar nichts dagegen, wenn dieser sehr integrierende Bestandteil der Schachtschen Ausführungen in vollem Wortlaut bekannt gegeben würde. Eine solche Veröffentlichung ist einseitig von Berlin aus nicht möglich. Wie verlaunet, haben die Berliner maßgebenden Stellen aber, um in diesem Punkt eine Klärung herbeizuführen, eine entsprechende Rückfrage nach Paris gerichtet.

#### Niemand verkennt hier den außerordentlichen Ernst der Lage.

Die deutsche Delegation scheint entschlossen, solange weiter zu kämpfen, bis die letzte Chance geschwunden ist. Sie muß das tun, schon um nicht den Verdacht auf sich zu laden, der sicher sonst gegen sie erhoben würde, daß es ihr auf eine Sabotage der Konferenz ankäme. Dr. Schacht und seine Mitarbeiter haben keine Veranlassung, sich vorzeitig in Paris von den Stühlen zu erheben. Man muß nun abwarten, wie sich am Montag die Dinge weiter entwickeln werden. Es kann sein, daß man sich ab dann am Ende des Monats befindet und kann aber auch sein, daß eine Basis für neue Kompromißmöglichkeiten gewonnen wird. Welche Taktik unsere schwer ringende Delegation befolgen wird, welche Anregungen sie gegebenenfalls im Hintergrund hat, um eine Weiterführung der Verhandlungen über den Schlußbericht hinaus anzubahnen, oder wenigstens eine Vertagung auf einen späteren Termin und damit ein Beisammensitzen der Konferenz zu erreichen, läßt sich von hier aus im Augenblick nicht übersehen.

# Englands kühle Sachlichkeit

London, 20. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Mit großer Befriedigung verzeichnen die Londoner Blätter eine Entspannung der Lage in den Pariser Reparationsberatungen. Sowohl die Redaktionen der führenden Blätter, als auch gewisse politische Stellen glauben, daß die Konferenz der Sachverständigen ihre Möglichkeiten noch keineswegs erschöpft hat. Man weist auf ähnliche Situationen hin, die sich während der Daweskonferenz ergaben und das Zustandekommen eines Kompromisses dennoch nicht verhinderten. Die öffentliche Meinung aller Länder drängt nach englischer Auffassung auf eine baldige Lösung im friedlich geschäftsmäßigen Sinne. Man hält es für sehr schwer, wenn nicht unmöglich, diesem Drängen auf die Dauer Widerstand zu leisten. Nachdem der Tod des englischen Delegierten Lord Revelstoke zu einer Verhandlungspause Anlaß gegeben hat, nimmt man hier allgemein an, daß die Tür offen oder zum mindesten angelehnt geblieben ist. Diese Auffassung wird bekräftigt durch eine Erklärung Dr. Schachts gegenüber den Pariser Korrespondenten der „Times“, daß die deutsche Denkschrift nicht als Ultimatum, sondern als Verhandlungsbasis anzusehen sei. Dr. Schacht erklärte, die politische Krise sei zum großen Teil das Ergebnis eines allgemeinen Mißverständnisses. In einem anderen Interview mit dem Korrespondenten der „Morningpost“ weist Dr. Schacht ferner die Presseberichte zurück, nach denen er die Rückgabe der Kolonien an Deutschland und eine Revision der deutschen Ostgrenzen als Bedingungen für die deutschen Zahlungen gefordert haben sollte. In Wirklichkeit handelte es sich bei der Erwähnung dieser Fragen durch Dr. Schacht lediglich darum, daß Deutschland, um seine Zahlungen leisten zu können, einen höheren Anteil als bisher an den Rohstoffquellen der Welt, wie an den überseeischen Absatzmärkten haben müsse. Dieses Argument bringt man in England volles Verständnis entgegen. Es sei daran erinnert, daß der gegenwärtige englische Delegierte Sir Josiah Stamp bereits zur Zeit der Daweskonferenz ähnliche Pläne befragt hat.

Die „Times“ nehmen heute in einem Leitartikel den Standpunkt ein, daß die deutschen Vorschläge, die Dr. Schacht in seinem Memorandum den Sachverständigen vorgelegt hat, rein finanziell betrachtet durchaus nicht unvermeidbar mit den Mindestforderungen der Alliierten seien. Der Zwischenraum zwischen den Ziffern der beiden Seiten sei durchaus nicht überraschend. Sowohl Gläubiger als Schuldner saßten in der Frage der zukünftigen deutschen Zahlungsfähigkeit weitgehend im Dunkel und es sei nur natürlich, daß die eine Seite in ihren Schätzungen höher greife als die andere. Die Vorteile einer Endlösung der Reparationsfrage, so führt das Blatt fort, seien für beide Teile so groß, daß man sowohl auf alliierter wie auf deutscher Seite weitere Ungeduld erwarten dürfe. Für die Alliierten rechtfertige sich sogar ein sehr schweres Opfer an der Summe der Forderung durch die Überlegung, daß die Verabschließung der Biffler auch den Druck durch Deutschlands Export ändern und damit die scharfe Konkurrenz auf den ausländischen Märkten vermindern müsse. Die wirtschaftlichen Schäden des Welthandels, die durch die gewaltigen internationalen Zahlungen veranlaßt würden, seien so ernst und gerade für die englische Industrie so gefährlich, daß die Gläubiger sehr wohl zu der Auffassung kommen könnten, daß die Hälfte manchmal größer ist als das Ganze. Immerhin bereitet das Blatt darauf vor, daß trotz der Fortschritte der Beratungen ein Scheitern der Konferenz durchaus im Rahmen der Möglichkeiten liege. Das Zurückgehen auf den Dawesplan brauche keineswegs tragisch genommen zu werden, da darin nur eine vorläufige Aufhebung der Endlösung liegen würde.

# Das Genfer Abrüstungsgerede

In der Freitagssitzung der Abrüstungskommission erklärte Litwinow, der erste Abtast über die fühlbare Geringschätzung der Rüstungen befriedigte die Sowjetdelegation, während der Rest der Entschickung zu dem Vorschlag der Weitergabe des russischen Abrüstungsprojektes an die Abrüstungskonferenz im Widerspruch liege. Graf Bernstorff begründete die deutsche Zustimmung zu der vom Vorstandsbüro vorgelegten Entschickung. Dieser Beschluß der Völkerbundversammlung besage, daß für die Abrüstungskonferenz die Sicherheitsfrage bereits geregelt sei. Graf Bernstorff betonte ferner, daß mit der vorgelegten Entschickung das Prinzip der Proportionalität nicht abgelehnt werde und sprach in Bezug auf die Schlussfolgerungen den Wunsch aus, daß die Sowjetdelegation bei den weiteren Arbeiten des Ausschusses und der Abrüstungskonferenz selbst jede Gelegenheit benutzen werde, im Sinne ihres Abrüstungsprojektes Änderungsanträge einzubringen. Soziale-Polen beantragte, nur über die Schlussfolgerungen abzustimmen. Der chinesische Delegierte verlangte vor der Abstimmung eine grundsätzliche Aussprache über die drei Grundsätze, während Litwinow nochmals getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte verlangte. Schließlich erklärte Litwinow die Entschickung in ihrem vollen Wortlaut für angenommen. Als beachtenswertes Ergebnis aus den drei abgeschlossenen Beratungen über das sowjetrussische Teilabrüstungsprojekt und der Überwindung der seit gestern bestehenden Schwierigkeiten ist festzuhalten: 1. daß der Ausschuh durch die Abnahme des Gutachtens ausdrücklich die Vorbereitung einer tatsächlichen und fühlbaren Verab-

reichung der Rüstungen als Zweck seiner Arbeiten erklärt hat und 2. daß der sowjetrussische Teilabrüstungs-vorschlag nicht wie seinerzeit der russische Vorschlag auf sofortige Totalabrüstung glatt abgelehnt wurde, sondern, ganz abgesehen von der Geltendmachung der sowjetrussischen Abrüstungsgrundzüge, als Anlage zu dem eigenen Abrüstungs-entwurf des Vorbereitungsausschusses an die Abrüstungskonferenz weiter geleitet wird. Hierauf trat der Ausschuh in die Beratung des zweiten Punktes der Tagesordnung ein, der den deutschen Antrag auf vollständige Offenlegung aller Rüstungszahlen betrifft. Graf Bernstorff begründete den deutschen Antrag und wies vor allem darauf hin, daß durch die Durchführung des Antrages eine wesentliche Stärkung des internationalen Vertrages erreicht werden könne. Der deutsche Antrag lege durch in der Richtung der bisherigen Arbeiten auf dem Gebiete der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz. Seine Verwirklichung würde den besten Ausgangspunkt für die Verhandlungen der Abrüstungskonferenz selbst ergeben, da man niemals zur Verwirklichung der eigentlichen Aufgaben der Abrüstungskonferenz, nämlich der Rüstungs-minderung gelangen könne, solange der gegenwärtige Abrüstungsstand nicht genau bekannt sei. Der deutsche Vorschlag gebe dafür in Form zahlreicher genauer Tabellen, die für alle Staaten gleichmäßig angewandt werden würden, eine endgültige Lösung. Graf Bernstorff beantragte, zur Beratung der technischen Einzelheiten des deutschen Vorschlags nach der allgemeinen Aussprache einen Unterausschuh aus Vertretern der am meisten interessierten Länder einzusetzen.

## Strafe frei am 1. Mai?

Berlin, 20. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der kommunistische Arbeitsausschuh, der die Maifeier organisiert hat, wendet sich jetzt mit einem Aufruf an die Berliner Arbeiterklasse, in dessen Mittelpunkt die Forderung steht: „Die Strafe frei am 1. Mai!“ Inzwischen werden in den Berliner Strafen entgegen dem polizeilichen Verbot seit täglich Probeumzüge veranstaltet. Dabei kam es gestern wieder an verschiedenen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen. Am Wedding bildete sich ein Demonstrationzug von etwa 200 Kommunisten. Eine Polizeistreife aus zwei Beamten stellte sich den Demonstranten entgegen. Sie wurden sofort umringelt und hinterzück zu Boden geschlagen. Man nahm ihnen die Waffen weg und schlug auf die am Boden liegenden Schächtele ein, die schwere Verletzungen davontrugen. Als das Ueberfallkommando zur Hilfe eilte, waren die Angreifer bereits entkommen. Zur selben Stunde ereignete sich ein Prowall in Neukölln. Hier waren kommunistische Arbeiter zu einer „Platzand-gebung“ zusammengetrommt, die eine Musikkapelle mit dem Spiel der Internationale eröffnete. Ein Demonstrant sprach gegen das Förgelbverbot und proklamierte die Freilassung der Strafen am 1. Mai. Gegen den Demonstrationzug, der sich im Anschluß an diese Andgebung bildete, wurde die Polizei mit Gummiknüppeln eingeschritten. — All dies gibt einen kleinen Vorgeschmack der Maifeier.

## Auflösung des finnischen Reichstages

Helsingfors, 20. April. Der Präsident der Republik hat den Reichstag aufgelöst, weil dieser dem Regierungsplan zur Verbesserung der Beamtengehälter die Zustimmung verweigert hat. Die Neuwahlen finden am 1. Juli statt.

## Kommunistische Propaganda im französischen Heere

Paris, 19. April. Havas meldet aus Chateauroux, daß dort seit längerer Zeit von unbekannter Seite nach in den Schützengräben des dritten Fliegerregiments kommunistische Propagandaschriften und Zeitungen verteilt wurden. Einem scheinbar als Soldat eingetragenen Polizeispion gelang es, drei Soldaten zu überführen; diese wurden verhaftet. Einer ist geflüchtet. Man sucht jetzt die Blätter festzustellen, die an dieser Propagandaschäftigkeit teilhaben.

## Die Sorgen eines deutschen Generals

Berlin, 20. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der Präsident der bekanntlich nun ganz in den äußersten Radikalismus abgerutschten Deutschen Friedensgesellschaft, der ehemalige General von Schnaib, hat, wie wir den Mitteilungen der Gesellschaft entnehmen, dem Reichskanzler einen Brief geschrieben, in dem sich der würdige Herr der französischen Sorgen vor dem sogenannten Kriegspotential anheim. Deutschland, so heißt es da, hände in Europa in Bezug auf die Industrien, die in militärischem Sinne unentbehrlich sind, an erster Stelle. Man müßte den eindeutigen Beweis erbringen, daß ein Mißbrauch dieser Industrien zu Kriegszwecken in Zukunft ausgeschlossen ist. Der Wille, die auch-Kriegsindustrien niemals zu Kriegszwecken zu mißbrauchen, würde dadurch zweifellos befördert, daß die Heereseinrichtungen aller Art beseitigt werden. Müßte man hier radikal ab, dann bedente der Ausbau jener Industrien keine militärisch-politische Gefahr für die Nachbarn.

Deutschland, in der Mitte Europas gelegen, könnte durch Vorausschreiten in der radikalen Abrüstung auch der ihm durch den Versailles Vertrag gelassenen Waffen das Kernstück des neuen, politischen und wirtschaftlich befriedeten und dadurch Amerika ebenbürtigen Europas werden.

Das schreibt der Mann angeichts dessen, was sich derzeit in Genf begibt. Die „Vorzeitung“ meint, der Reichskanzler müßte Herrn von Schnaib eine Antwort mit Klauen und Nägeln zuteil werden lassen. Wir möchten glauben, daß in diesem Fall keine Antwort auch eine Antwort wäre.

## Rußland-Afghanistan

Moskau, 19. April. (United Press.) Ein erster Kontakt ist zwischen Afghanistan und Sowjetrußland ausgetreten. Auf die Nachricht hin, daß afghanische Banden in Turkestan eingefallen wären, hat sich die russische Regierung veranlaßt gesehen, militärische Maßnahmen gegen diese Banden zu ergreifen. Es sollen bereits mehrere abgetötete Gefolgsleute von den Banden geplündert worden sein.

Newport, 20. April. Wie aus Honolulu gemeldet wird, explodierte eine 15 cm-Kanone. Drei Soldaten wurden getötet und sechs verletzt.

## Süddeutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“

Wie aus Friedrichshafen berichtet wird, landete „Graf Zeppelin“ am Freitag nachmittag um 4.40 Uhr. Während seiner etwa 10 Stunden Fahrt folgte er zunächst dem Lauf des Oberrheins, dem des Neckars und schließlich dem der Donau. Er berührte dabei die Städte Schaffhausen, Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Heilbronn, Stuttgart, Sigmaringen und Lindau. Er legte hierbei eine Strecke von mehr als 800 Kilometern zurück. Während dieser Fahrt flog das Luftschiff zur Erprobung seines Kreisellkompasses mehrmals Kreise, Doppelkreise und Schleifen, verläumte jedoch dabei sehr viel Zeit, so daß es seine ursprüngliche Abfahrt, Frankfurt am Main zu überfliegen, nicht ausführen konnte. Die Schifflung setzte jedoch die Frankfurter Presse durch Funktelegramm von der geänderten Fahrtroute im Kenntnis.

### Die Verläumte mit dem Kreisellkompass

und dem angegliederten Kurzfrequenzsender befriedigten über Erwarten, besonders waren am neuen Anschlagigen Modell alle Fehler früherer Konstruktionen vermieden. Schlingungen und Stampfbewegungen übten keinen Einfluß auf sofortige direkte Kurzanzeige aus.

Gleichzeitig fanden auch noch Versuche mit Sirenen als Schallgeber für das Behmische Scholal statt. Die Höhenbestimmung wird aber durch den auseinander gezogenen Ton der Sirene (im Gegensatz zum kurzen Anall eines Schalles) ungenau. Besser bewährte sich eine neue Schmelzeinrichtung der Waffenfabrik Mauser. Die FZ-Station hatte Gelegenheit, eine Reihe gut bestimmter Funkstellungen durchzuführen.

### Die bevorstehenden Besuche des „Graf Zeppelin“ in Amerika

Washington, 19. April. Das Marineamt gibt bekannt, daß es dem deutschen Handelsluftschiff „Graf Zeppelin“ die Benutzung des Alabamens Lake Hurk für die beabsichtigten beiden Flüge im Mai und Juni unter den gleichen Bedingungen wie im Oktober 1928 zur Verfügung gestellt habe. Das Luftschiff werde sich sowohl im Mai wie im Juni lediglich zur Bornaahme der für die Weiterfahrt notwendigen Vorbereitungen in Lake Hurk aufhalten.

## Die Hungersnot in Nordchina

Neuer gibt in Telegrammen aus Peking erschütternde Berichte über die Folgen der Hungersnot in der chinesischen Provinz Kansu. 90 Prozent der Bevölkerung sind ohne Lebensmittel und ohne Saatgut. Täglich sterben 800 Personen allein in der Provinzhauptstadt an Hunger. Die Ueberlebenden sind zu schwach, um die Toten zu begraben. Die ausgehungerte Bevölkerung schreit sogar nicht davor zurück, Kinder zu verspeisen. Von den Missionären und in der Provinz ansässigen Ausländern gehen dem Internationalen Hilfskomitee ergreifende Hilferufe zu. Die Lage ist hauptsächlich durch Plünderungen entstanden, die die letzten Aufstände und Feldzüge zur Folge hatten.

## Letzte Meldungen

Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau — Köln, 20. April. Die die „A. J.“ erfährt, werden die amtlichen Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau vor dem Schlichter am Montag vormittag in Dortmund abgehalten.

### Raubmord

Saarbrücken, 20. April. Im Bildhauer Wald erregte sich gestern nachmittag ein schweres Verbrechen. Der Grubenanscher Blegmehl wurde, als er sich mit einem Begleiter nach der Grube Idelnitz begeben wollte, von drei maskierten Räubern überfallen, die die Wahn gelber der Grube bei ihm vermuteten. Blegmehl wurde von den Banditen niedergeschossen, die daraufhin unerkant entkamen. Die Saarbrücker Polizei hat die Untersuchung aufgenommen. Das Werkstauto mit 1 1/2 Millionen Franken Vohngeldern ist ungehindert zur Grube gekommen.

### Sensationelle Goldfunde auf den Philippinen

Berlin, 19. April. Wie aus Manila gemeldet wird, sollen mehrere Arbeiter an einem Wasserzufuhrkanal nahe bei Tania eine Goldader im Werte von mindestens 1000000 Millionen Mark gefunden haben. Die Baufirma ließ die ganze Strecke abdecken und will das Gold abbauen lassen. — In Newport hat die Meldung das größte Aufsehen erregt.

### Karussellsturz

Berlin, 19. April. In Salsonez bei Preßburg brach die Achse eines Karussells, das sich gerade in größter Geschwindigkeit drehte. Der ganze Bau stürzte zusammen. Eine der Gondeln wurde in die Menge geschleudert und erschlug eine Frau mit ihrem kleinen Kinde.

### Bom Jug getötet

London, 20. April. An einem Jugübergang bei Sheffield wurden gestern die Leichen dreier jugender Mädchen aufgefunden. Die drei Mädchen sind vermutlich am Abend vorher beim Ueberqueren der Gleise vom Zuge erfasst und getötet worden.

### Erdbeben in Italien

Mailand, 20. April. Gestern vormittag wurden in ganz Ober- und Mittelitalien wiederum starke Erdstöße verspürt. In Bologna kürzten Fabrikschornsteine ein. Auch in Nezzano war die Wirkung des Bebens ziemlich stark. Die Bevölkerung flüchtete überall auf die Straße.

### Reisiger Waldbrand in den Pyrenäen

Madrid, 20. April. Ein riesiger Waldbrand wütet seit gestern in der Gegend des Monte el Dualle in den Pyrenäen. Vier Dörfer mußten von der Bevölkerung fluchtartig geräumt werden und brannten völlig nieder. Die Bekämpfung des Feuers, an der sich Truppen, Feuerwehren und die Bevölkerung beteiligten, gestaltet sich außerordentlich schwierig.

### Zwei deutsche Studenten in Polen verhaftet

Warschau, 19. April. Wie die polnische Diogenatur aus Pemberg meldet, wurden am 17. April in den ostgalizischen Städten Stanislau und Dolina drei deutsche Studenten der Berliner Universität festgenommen, die die deutschen Kolonien in Ostgalizien bereist hatten. Die Verhafteten sollen angeblich unter der deutschen Minderheit dahin gesammelt haben, daß für die Genfer Minderheitenaktion notwendige Material zu ergäben.

### Flugzeugzusammenstoß

Newport, 20. April. In San Diego in Kalifornien stießen in etwa 150 Meilen Höhe zwei Marineflugzeuge zusammen. Drei Offiziere wurden getötet und ein Funker schwer verletzt.

Städtische Nachrichten

Rückgang der Bautätigkeit

Das Ergebnis der Bautätigkeit war nach der Uebersicht des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim im Jahre 1928 wesentlich beschleunigter als 1927, zum mindesten, soweit Wohngebäude in Betracht kommen...

Gesamtzahl der fertiggestellten Wohnungen von 1872, wenn sie auch hinter der Produktion des Vorjahres mit 2537 weit zurückbleibt, immer noch jene des letzten Vorkriegsjahres 1913 (1558) um über 800.

Die Verteilung der Neuproduktion auf die einzelnen Zimmergrößtenklassen weist freilich haldemals recht beträchtliche Unterschiede auf, denn von je 100 Wohnungen hatten die Küche nicht gerechnet, 12,8 Wohnungen (gegen 8,8 im Jahre 1913) 1 Zimmer...

Ueble Gerüche verbreiteten sich in der vergangenen Nacht in der Langstraße. Im Hause 89b entzündete einer defekt gewordenen Lüftanlage Ammoniakgas.

Kleinbrände

Brand auf der Neckbahnbrücke. An der Stelle, wo die Neckbahn die Feudenheimer Straße überquert, geriet in der vergangenen Nacht der Bodenbelag der Brücke durch Funkenflug einer Lokomotive in Brand.

Einen Kaminbrand vermuteten gestern nachmittag die Bewohner des Hauses T 6, 28. Die um 1,18 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr stellte fest, daß infolge Sonnenbestrahlung der Rauch nicht abziehen konnte.

Ein Küchenbrand entstand gestern Mittag im Hause Neckarvorlandstraße 19 durch unvorsichtiges Aufstellen eines Holzschens mit Anfeuermaterial.

Brand im Kohlenkasten. Im Hause Seidenheimerstraße 20 wurde vermutlich ein brennender Gegenstand in den Kohlenkasten geworfen, wodurch sich in der vergangenen Nacht das Brennmaterial entzündete.

Das Kind!

Henny Hartmann.

Anfang Mai wurde es erwartet, das Kind. Ein Junge muß es werden, sagte der Vater! Ein Mädchen möchte ich haben, wünschte die Mutter!

Und endlich war es da, das Kind. Ein Mädchen, ein kleines, winziges Mädchen! Die ganze Familie stand Kopf, Dunkel Fröh und Dunkel Ernst, die Brüder der jungen Mutter...

Als all der Taufgäuber mit Essen, Trinken, Wünschen und vielem Drum und Dran vorüber war, hatten Vater, Mutter und Tante Ursula endlich ihren Neuling für sich. Es war aber auch zu schön, wenn Urseelkind, Eisenherzchen, Schmelzchen, Pappchen mit den winzigen Häutchen um sich hieb, pulste und schrie.

Als Tante Ursula an die Küchertische denken mußte, gab es Tränen! Wenn ich wiederkomme, hat mich Ursula vergessen! Sie wird mich bestimmt nicht mehr kennen!

Ursula wuchs und gedieh und war ihrer Mutter sprechend ähnlich, zum größten Kummer des Vaters. Und eines Tages sollte sie ein Brüderlein bekommen.

Das Kind! Sie lachte und lachte alle herzlich aus! Was wußte man denn von ihrem Kind? Wenn es ähnlich sah, war ja so gleichgültig! Es war ihr Kind, einzig ihr Kind, das ihr niemand freilich machen konnte.

Verkehrsunfälle in Mannheim

Schwerer Sturz. Donnerstag abend fuhr ein 16jähriger Bursche mit einem schwer beladenen Handwagen Alten und Eisen durch die Friedrich-Rastrasse.

Ueber sein Rad die Herrschaft verloren hatte vor R 4, ein 60jähriger Mann, dem ein 7jähriger Junge ungeschickt gegen das Rad gesprungen war.

Denkmalweihe. Die Weihe des Ehrenmals für die Gefallenen des Odenwaldklubs am Südwesthang des Feldberges findet Sonntag, 28. April statt.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Freitag-Vormittagsziehung wurden folgende größeren Gewinne gezogen: zwei Gewinne zu je 10000 Mk. auf die Nr. 272 758 und vier Gewinne zu je 5000 Mark auf die Nr. 107 596 und 292 001.

Westeuropäische Umrüstung

Zeitgleichheit zwischen Mittel- und Westeuropa - Fahrpläneänderungen im West-Europaverkehr

Die Staaten Westeuropas gehen in ihrer Normalzeit eine Stunde hinter der mitteleuropäischen Zeit her. Haben diese Mittel, so jene erst um 1 Uhr. In dieser Beziehung tritt in der Nacht zum 21. April eine Veränderung ein.

Auch Holland führt eine Sommerzeit, die aber weder mit der mitteleuropäischen noch mit der westeuropäischen korrespondiert. Diese Amsterdamer Zeit liegt im Winter zwischen der mittel- und westeuropäischen Zeit und geht gegen die erste 10 Minuten nach, gegen die zweite 20 Minuten vor.

Nur den quer durch Deutschland laufenden West-Ostverkehr bedeutet die Umstellung auf die westeuropäische Zeit eine Verschiebung der Fahrpläne einer Anzahl internationaler Schnellzüge und in Nachwirkung damit auch einiger Linien des innerdeutschen Betriebes.

Eheauflösungen in Baden

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden im Jahre 1928 im Lande Baden 971 Urteile über Eheauflösungen rechtskräftig; und zwar lautete das Urteil in 639 Fällen auf Scheidung, 5 mal wurden die Ehen auf Grund einer Nichtigkeitsklage und 7 mal auf Grund einer Aufhebungsclage für nichtig erklärt.

Die Eheauflösungen des Berichtsjahres verteilen sich nach dem Wohnort der Ehepaare auf 171 Gemeinden. Die Mehrzahl der Eheauflösungen entfällt auf die großen Städte des Landes.

An erster Stelle steht Mannheim mit 278 Fällen, dann folgt Karlsruhe mit 122, Freiburg mit 93, Pforzheim mit 65, Oldenburg mit 51, Rastatt mit 31 und Baden mit 20 Fällen. Des weiteren hatten 4 Gemeinden 10 bis 19, 9 Gemeinden 5 bis 9 und die restlichen 151 Gemeinden 1 bis 4 Eheauflösungen.

Rüger waren in 850 Fällen der Mann, in 820 Fällen die Frau und in 1 Fall die Staatsanwaltschaft (wegen Doppelsehe); in 267 Fällen erhob der Mann und in 210 Fällen die Frau Widerklage. Grund der Klage war 301 mal § 1503 des BGB. (Ehebruch), 503 mal § 1508 (eheloses oder uneheliches Verhalten), 29 mal § 1507 (böswilliges Verhalten).

Die Dauer der Ehe betrug bei einem Ehepaar weniger als 1 Jahr, bei 214 Ehepaaren 1 bis 4, bei 423: 5 bis 9, bei 127: 10 bis 14, bei 108: 15 bis 19, bei 45: 20 bis 24, bei 38: 25 bis 29, bei 18: 30 bis 34 und bei je 1: 35 bzw. 42 Jahre.

Vorträge

Sommer und Winter im bayerischen Allgäu

Der Odenwaldklub veranstaltete am Freitag abend im Kaufmannshaus einen Lichtbildervortrag über Sommer und Winter im bayerischen Allgäu. Der Redner, Herr Wilhelm Rudolf, Karlsruhe führte kurz in die Geschichte des Allgäus ein, um dann Wanderungen durch die verschiedenen Täler und auf die einzelnen Berge zu schildern.

Ein gemütlicher Intendant

Der wohlbeliebte Mannheimer Intendant Graf Zuzburg hatte als Grandseigneur patriarchalische Sitten und redete manche Schaulustiger und Schauspielerinnen, die er seit langem konnte, mit Du an, so auch die Liebhaberin des kleinen Zinkels.

Mußten Sie das?

Die Gletscher Grönländs bewegen sich täglich bis zu 22 Meter vorwärts, die der Alpen aber nur 15 Zentimeter bis reichlich 1 Meter.

Zwei Drittel des menschlichen Körpers bestehen aus Wasser. Die Muskeln sind sogar zu drei Vierteln aus Wasser aufgebaut.

Eines der ältesten noch jetzt bestehenden Bergwerke auf der Erde ist das Kupferbergwerk Stora in Schweden, das schon seit dem Jahre 1200 nachweisbar in Betrieb befindet.

Der Wasserbedarf einer Dattelpalme in Afrika wird auf jährlich 72 Kubikmeter bemessen, das sind 7000 große Eimer voll.

In unserem Dickdarm leben ungefähr 120 Billionen harmloser Bakterien.

Im alten Ägypten wurden in der Stadt Pelusium blaue Mittel hergestellt, die man nach dem Tode ihrer Herkunftswesen nannte.

Zur Zeit des Gallienus war es in Rom Sitte, sich mit Goldstaub zu pudern.

Im Zeitalter der Renaissance trugen in Florenz die Stutzer beim Essen vorlämierte Handlände.

Veranstaltungen

\* Friedrichspart. Die letzten schönen Sonnentage brachten schon...
\* Kostungsfahrten mit der Mannheimer Verkehrs-Autobusgesellschaft.

Kommunale Chronik

Keine delegatorische Vermittelfreiheit in St. Georgen

Die in St. Georgen vom Gemeinderat und Bürgerausschuss schon mehrfach erörterte Frage der Vermittelfreiheit...
Nachspiel zur Darmstädter Oberbürgermeisterwahl

Die Darmstädter Oberbürgermeisterwahl hat, wie der...
Aus der Wahl eines Stellvertreters des Oberbürgermeisters

R. Wünschel (Amt Oelbelderg), 15. April. Aus der letzten...
\* Andernach, 18. April. Der Bürgermeister von Andernach...

\* Andernach, 18. April. Der Bürgermeister von Andernach...
\* Andernach, 18. April. Der Bürgermeister von Andernach...

Hundert Worte Schwäbisch

Den Schwaben anlässlich ihres Heimatsabends gewidmet

Die Eigenart eines Volksstammes offenbart sich nicht zum geringsten in seinen Sprichwörtern und Sprichwörtlichen Redensarten.

Da die schwäbische Bevölkerung von alters her vorwiegend eine ackerbauende war, so sind viele ihrer Sprichwörter dem

Gefühlskreis der Landwirtschaft

entnommen. So: Der beste Bauer g'ackert e mol e kromme...
Das eigentliche Familienleben

hat manche charakteristische Sprichwörter gesammelt. So: Wenn ma d' Rander (Kinder) uf de Markt schickt, löst d' Krämer...

Aus dem Lande

Festnahme eines Mannheimer Dekorateurs in Schwellingen

Schwellingen, 19. April. Auf diehiger Bemerkung wurden...
Ein Erdbeben registriert

\* Karlsruhe, 19. April. Die Seismographen des naturwissenschaftlichen Vereins an der Technischen Hochschule in Karlsruhe...

Politische Schlägerei in Pforzheim

\* Pforzheim, 19. April. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr kam es in der Gabelbergstraße zu einem Zusammenstoß...

\* Karlsruhe, 19. April. Am heutigen Freitag fuhr der Fahrer eines Personenkraftwagens auf der mittleren Fahrbahn der Kaiserallee...

man) adere"; Wenn's Weib et derholm ist, ist der Mann...
Den verschiedensten Lebensgebieten

find entwommen; Wenn's Weib leglet, hot's Regelfuad...
einige gereimte Driete

erwähnt, deren es im Schwäbischen eine Unmenge gibt. Wäre nicht das Ader, hätt jedes Hof sein Haber...

Schwindler und Betrüger in Karlsruhe

\* Karlsruhe, 19. April. Ein Kaffeehausbesitzer von hier wurde durch einen angeblichen Kapellmeister durch Vorspiegelung falscher Tatsachen um den Betrag von etwa 1000 M geschädigt.

Aus der Pfalz

\* Speyer, 18. April. Gestern geriet ein verheirateter Mann beim Auszug aus dem Hause mit seinen Schwiegereltern in einen Wortwechsel...

\* Grünstadt, 17. April. Der Arbeiter Hans Kirchner von hier, der unter dem Verdacht, den Tod der Johanna Bendinger aus Tiefenthal gewaltsam herbeigeführt zu haben...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with 12 columns: Month, Day, Water Level, etc. for April 1929.





Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Am Freitag, den 22. April 1929 bleiben die Schalter der Stadtkasse im ersten Obergeschoss des Rathhauses N. 1 wegen Meinungsänderung der Diensträume geschlossen.

Öffentliche Versteigerung

Woning, den 22. April, nachmittags 2 Uhr gelangen im Lagerhaus der Fa. J. Kraher's Rübselpedition, Od.-Langstr. 22, am 2. 1/2. 1/2. zur Versteigerung: 1 Schlafzimmer, ein Herrenzimmer, 1 Schlafzimm. mit heiligem Spiegelglas, 1 Küche, 1 Speisek. u. 1 Waschküche, 1 Bad, verschiedl. Kleiderm. u. sonstige Hausgegenstände.

Tagelöhnerarbeiten. Sandbühnen II u. III Hauptstadterbahndol Mannheim. Einleitung mit naturforstlichen Doppelarbeiten nach den technischen Vorschriften I. Bauleistungen vom August 1928, sowie der Verdingungsordnung für Bauleistungen vom Jahr 1929, öffentlich zu vergeben. Bedingungen liegen bei der Hochbauverwaltung I in Mannheim, Wintergartenstr. 22, Stadt zur Einsicht. Telephon 4400. Angebote verschlossen, schriftl. mit entsprechendem Zuschlag vorzulegen, bis zum Öffnungstermin a. Freitag, den 10. Mai 1929, 11 Uhr, an das unterzeichnete Amt einzuliefern. Aufschlag 2 Prozent. Besondere Bedingungen im Anschluss an die Zeichnung des Ausschreibers in Mannheim I.

Commerz- und Privat-Bank

Table with financial data including Aktiva (Kasse, Guthaben, etc.) and Passiva (Aktienkapital, Reserven, etc.)

Wer übernimmt regelmäßig 2mal wöchentl. Fahrten, ca. 100 km, mit 30 Str. Wühlh. Gefährd. Rauschwa. besora. Aufsicht. Angebote m. Preis u. Z. E. 141 an die Gesch. \*1808

Soll's gute Hose billig sein, so präge Etage Ringel Dir ein!

Advertisement for Jakob Ringel featuring a drawing of a pair of trousers and text describing quality and price.

Advertisement for Bund der Kaufmanns-Jugend with logos and text.

Advertisement for hair removal ('Haben Sie Haarwuchs') and blood purification ('Macht Blutreinigungskuren').

Advertisement for furniture ('Verkäufe Herrenzimmer, Eiche').

Miet-Gesuche

Advertisements for rental and exchange of rooms, including 'Geeigneter Raum für Flaschenbierhandlung' and 'Wohnungstausch auf 1. Juli'.

Tausch!

Advertisement for exchange of a room in Mannheim.

Tausch-Wohnung

Advertisement for exchange of a house in Mannheim.

Wohnungstausch!

Advertisement for exchange of a house in Mannheim.

Nähe Wasserturm oder Tennisplatz

Advertisement for a house near the water tower or tennis court.

Gesucht für jungen Herrn

Advertisement for a room for a young man.

Gut möbl. Zimmer

Advertisement for a furnished room.

4 Z.-Wohnung

Advertisement for a 4-room apartment.

3-Zimmerwohnung

Advertisement for a 3-room apartment.

Large advertisement for PALMIN coconut oil, featuring a drawing of the product and text about its quality and price.

Advertisement for Mifa bicycles, featuring a drawing of a bicycle and text about its features and availability.

Advertisement for 'Salz und Brot' (salt and bread), featuring a drawing of a salt container and text about its health benefits.

Advertisement for 'Lebwohl' eye drops, featuring a drawing of a person and text about its effectiveness.

Advertisement for Edelmann D 3, Nr. 3 motorcycles, featuring a drawing of a motorcycle.

Advertisement for Dr. Haas printing services, featuring a drawing of a printing press.





# WOCHEN-SPIELPLAN

## ALHAMBRA

### Rin-tin-tin's schwerster Sieg

Hierzu:

### Lee Parry

in

## Anastasia

der Lebensroman der jüngsten Zarentochter.

Beginn 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr.

## National-Theater

Sonntag, 21. April

256. Vorstellung  
Miete B 30, mittlere Preise:  
„Die Dreigroschenoper“  
von Bert Brecht und K. Weill  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 22.15 Uhr

Montag, 22. April

257. Vorstellung  
Für die Theatergemeinde des  
Rheinlandbundes - ohne Kar-  
tenverkauf - Wdrig. 1-8, 4-6,  
11-12, 19-20, 21-22, 44, 46-48,  
49, 51-53, 55-57, 70, 81, 87, 111  
818 218, 221, 231, 311, 321, 431,  
511, 520, 901-903:

„Toboggan“

Drama von Gerhard Menzel  
Anfang 19.00 Uhr  
Ende 21.45 Uhr

Dienstag, 23. April

258. Vorstellung  
Miete F 31, mittlere Preise:  
„Margarethe“  
Oper von G. Hounsd  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende gegen 22.00 Uhr

Mittwoch, 24. April

259. Vorstellung  
Miete A 32, mittlere Preise:  
„Egmont“  
Trauerspiel von Goethe  
Anfang 19.00 Uhr  
Ende nach 22.30 Uhr

Donnerstag, 25. April

260. Vorstellung  
Miete E 31, mittlere Preise:  
„Die Walküre“  
von Richard Wagner  
Anfang 19.00 Uhr  
Ende gegen 22.00 Uhr

Freitag, 26. April

261. Vorstellung  
Miete B 31, mittlere Preise:  
„Martha“  
Oper von F. Hötter  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 22.00 Uhr

Samstag, 27. April

262. Vorstellung  
Miete D 31, mittlere Preise:  
„Die Dreigroschenoper“  
von Bert Brecht und K. Weill  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 22.15 Uhr

Fortsetzung siehe nächste Seite!

## SCHAUBURG

Der Abenteuer-Croßfilm

### Moderne Piraten

mit

### Jack Trevor

Siegfried Arno

J. Mylong-Münz

Marietta Millner

Corry Bell

Beginn 3 Uhr - Letzte Vorstellung 8 Uhr

### Zum Frühjahrsputz!

„Mecolin“ Terpentin Ersatz Lt. 0,55  
„Mecolin“ Paraffin Lt. 0,50  
„Meco In“ Terpentin Bohnerwachs  
weiß und gelb 1/2 Lt. 1,05  
„Mecolin“ Bodenbeläge Ia. Ölware  
schweißbar, hellgelb, rot u. braun 1/2 Lt. 2,00  
1/2 Lt. 1,05  
empfiehlt in seinen als erstklassig bekannten Qualitäten

Fr. Becker, Michaelisdrogerie, G 2, 2

Deutsche u. Perser  
**Teppiche**  
nur von  
**BRYM** Elisabethstraße 1  
am Friedrichsplatz

**Total Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
Spezialhaus  
in **Korbmöbel**  
und **Korbwaren**  
A. Hinze-Werner, Mannheim, Qu 2, 9

**Teppich-**  
Reparaturen  
Entstauben  
Waschen  
Zusetszen  
**Dapper**  
Zweigniederlassung:  
**MANNHEIM**  
Elisabethstr. 5 Tel. 23993

**SWEGMANN** U 2, 9  
fabriziert  
**Grosbuchbinderei**  
Geschäfts-  
Bücher  
Lagersorten  
Extra-Anfertigen  
eigene  
Linier-Anstalt  
für Qualitätarbeit

DAMEN- UND HERREN-  
FRISIER-SALON  
**EUGEN RÖDERER**  
N 2, 2 MANNHEIM N 2, 2

EMPFIHLT SICH BESTENS

LANGJÄHRIGER FRISEUR IM  
SCHLOSS-HOTEL HEIDELBERG

PARFÜMERIE · TOILETTEN-ARTIKEL

### Polstermöbel u. Matratzen



Keine Enttäuschung erleben Sie,  
wenn Sie Ihren Bedarf in Chaiselungen, Stühlen,  
Sofa-Chaiselungen, Klappstühlen und Sesseln, Matratzen  
in Edelwolle (keine Kunstwolle), Kopf- und Fußstützen  
bei uns decken. Fachhandwerk und mit viel Sorgfalt  
stellen wir seit Jahrzehnten anerkannter Verläss-  
lichkeit her, unterhalten stets Vorrat u. sind leicht besetzbar.

**H. Schwaibach Söhne**  
jetzt M 7, 12a am Tattersall. S199

**FRÜHJAHRSPELZE**  
  
**CHR. SCHWENZKE**  
am Markt G 2, 1  
Aufbewahrung  
Über Sommer  
Tel. 33369

Der köstliche  
**Pagoda  
Tee**

Besorgung  
sicher  
vertraulichen  
Angelegenheiten  
zuverlässig u. diskret  
Tel. 24838  
**R. Wörnerl, Luisenring 58**

**Tafel-Dekorationen**  
Brautsträuße v. Brautkränze  
in bester Ausführung  
**Prestinari/Blumen**  
jetzt Friedrichsplatz 14 Tel. 23939

**Schokoladenhaus  
Rinderspacher**  
N 2, 7, kostlos. Tel. 31502  
Täglich frisch gerösteten **Kaffee**  
sowie diverse Sorten Tees neuester Ernte  
Ein Versuch führt zu dauernd. Kundenschaft

**Probieren Sie  
Odawara-Tee-Spitzen**  
einzigartig - staubfrei, 1/2 Pfd 1.-, 1.20, 1.40,  
10 Tassen stellen sich auf 8-10 Pfennig.  
**Greulich, N 4, 13, Kunststr.**

**Leihbibliothek**  
Abonnement (Beginn jederzeit) monatl. von M. 2.-  
an. Außer Abonnement: Berechnung tageweise  
Brockhoff & Schwalbe, C 1, 9

**Neues Kunsthandwerk**  
**Neue Kleider**  
Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag  
**im Stella-Haus E. V.**  
D 3, 12

**Photo - Unterrichtskurse**  
für jeden Photointeressenten!  
Jeden Monat im Sommer zwei abgeschlossene  
Kurse, ein Abendkurs in unseren Räumen  
und ein gemeinsamer Fotospaziergang am  
darauffolgenden Sonntagvormittag. - Teil-  
nehmerkarte für beide Veranstaltungen  
RM. 2.- für Kamerakäufer kostenlos.  
**Photo Jori** das neueste Photohaus  
E 2, 4-5 E 2, 4-5

Der Einkauf von  
**Bestecken u. Stahlwaren**  
ist Vertrauenssache!  
**Fahmann u. Spezial-Geschäft ist**  
**Rückels** Rathausbogen 12  
vorm. Vogel gegründet 1841.

# DER MANNHEIMER THEATER

# WOCHEN-SPIELPLAN

## MANNHEIMER MUSIKHAUS

O 7, 13 Heidelbergerstraße

„Das führende Haus für gute Musik“

**Odeon** - Musikplatten  
- Sprechapparate  
in reicher Auswahl - Zahlungs erleichterung

## Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft

Kaiserring 10 m. b. H. Tel. 22 855

Telefon- und Signal-Anlagen System „Prifeg“

**Damenfriseur P. Vollmer**  
Tel. 30318 Tel. 30308  
als Fachmann allbekannt  
jetzt C 2, 5  
Die moderne Haartracht • Gesichts-  
Haarfärben • Maniküren

## Rolleiflex

Lassen Sie sich dieses neue entzückende Modell unverbindlich vorführen

**Photohaus Heinrich Klops**  
Mannheim C 2, 15



## Automobile

**Jungbusch-Garage**  
Mannheim, J 6, 5, 12-17



## Parlophon - Musik - Haus E. & F. SCHWAB

K 1, 5b, Breitstraße und Ludwigshafen, Wredestraße 10a  
Parlophon- u. Columbia-Musikapparate u. -Platten

**AUTOREIFEN**  
in- u. ausländische Fabrikate  
**Gummi-Fuchs**  
Rheinbörsenstr. 22  
Tel. 33 388

**Konditorei u. Café Fr. Gmeiner**  
Telephon 22619  
Friedrichplatz 12 Arkadenbau  
empfiehlt als Spezialität:  
**Bananendessert**  
:: Florentiner ::



Für Privat- u. Bürobedarf empfehle stoffliche Schreibwaren Feine Briefpapiere Schreibzeuge Schulartikel Gesangbücher Eigene Werkstätte  
**Für den Hausputz und gegen Motten**  
Liefere wir alles, was Sie benötigen  
**Ludwig & Schütthelm**  
O 4, 3 Drogerie Parfümerie Tel. 27716 u. 27718 O 4, 3  
u. Filiale Friedrichplatz 18, Ecke Augusta-Anl. Tel. 25488

## Techn. Zeichenbedarf Lichtpaus-Anstalt

Leistungsfähigste  
Lager: Eigene und fremde Erzeugnisse. Pat. Zeichen-  
tische u. Maschinen etc. Pat. Lichtpaus-  
einrichtungen etc.  
Zeichen-Transparente und Lichtpauspapier etc. etc. etc.  
Schablonen und Transparenzpapier für Malergeschäfte.  
Reparaturen.

vorzügliche Bezugsquelle  
nur bei **Gebr. Schmid, K 3, 3, Teleph. 32578**



**Jedes Haar-**  
leiden wird genau festgestellt durch die direkt vom Haarobjekt erfolgte Vergrößerung bis 20 cm Breite und bis 1 m Länge, wodurch die **garantierte Heilung nach Behandlungsmethode Ernst Weib, Haarspezialist, Mannheim, Kunststraße, O 4 16, sicher bei 25-jähriger persönlicher Tätigkeit. Jedes höchstgepr. -premiert. Dipl.-Lehrer.**  
Fabrik für Ernst Weib-Präparate, die gesetzl. geschützt.

## National-Theater

Spielplan-Fortsetzung

Sonntag, 28. April

263. Vorstellung  
Nachmittags-Aufführung  
Für die Theatergemeinde Freie Volksschule - ohne Kartenerwerb - Gruppen D, J, O und R:  
„Die Herzogin von Chicago“  
Operette von G. Seltzer  
Anfang 14.30 Uhr  
Ende gegen 17.15 Uhr

Sonntag, 28. April

264. Vorstellung  
Riste C 22, mittlere Preise:  
„Der Freischütz“  
Oper von G. R. v. Weber  
Anfang 10.30 Uhr  
Ende gegen 12.30 Uhr

Montag, 29. April

265. Vorstellung  
Für die Theatergemeinde Freie Volksschule - ohne Kartenerwerb - Gruppen C, G, L u. W. Von Gruppe V nur Nr. 4901/4950, Sondergruppe Nr. 10 251/10 300:  
„Palestrina“  
Musik. Regie von O. Völzner  
Anfang 19.00 Uhr  
Ende 20.15 Uhr

## Neues Theater

Sonntag, 21. April

66. Vorstellung:  
„Friederike“  
Singspiel von Franz Seber  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 22.00 Uhr

Samstag, 27. April

70. Vorstellung:  
„Friederike“  
Singspiel von Franz Seber  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 22.00 Uhr

Sonntag, 28. April

71. Vorstellung  
Singspiel Zwei Opa-Gesellen:  
„Trio“  
Singspiel von Leo Sosa  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende 21.30 Uhr

## PHOTO jetzt

auch bei  
**MOHNEN - nur J 1, 8 Breitesstraße J 1, 8**

Ich entwickle Ihre Aufnahmen und liefere Ihnen die besten Bilder

Seit langem bewährt:  
**Siemens**  
-Telephon-Anlagen  
-Signal-Anlagen  
-Uhren-Anlagen  
-Feuermelde-Anlagen  
**SIEMENS & HALSKE A.G.**  
Technisches Büro Mannheim  
Mannheim, N 7 18 - „Siemenshaus“

Haus für vornehm gediegene Wäsche

## Strauss-Maier

Gegründet 1899 C 2, 8  
Erstklassiges Spezial-Aussteuergeschäft mit eigener Anfertigung und billigster Berechnung  
Indanthren Daunendecken • Herrenwäsche nach Maß

## Ausverkauf in Sprechapparaten

zu besonders günstigen Zahlungsbedingungen  
Planolager **Fr. Fiering** C 7, 6

**Vervielfältigungen**  
(Werbebriefe, Rundschreiben etc.)  
in Original-Schreibmaschinenschrift fertigt rasch, sauber und preiswert:  
**Paul J. Kurerl**  
Seckenheimerstr. 84 Fernruf 33009

**F. GROSSELFINGER**  
GRAVIER-ANSTALT  
MANNHEIM C 3, 3  
STEMPEL-SCHILDER  
SIEGEL-SCHABLONEN  
STANZEN-MARKEN

Herrenschneiderei I. Ranges  
**Scharnagl & Korr**  
Mannheim  
O 7, 4 (Ecke Heidelbergerstraße) Telephon 30 240

**Bieber & Zachowal**  
Feine Herren-Schneiderei  
N 4, 15<sup>1</sup> Tel. 22 021

**PIANOS**  
hervorragend tönende eigene Fabrikate, d. gl. fremde Fabrikate, sehr preiswert  
**Scharf & Hauk**  
Piano- u. Flügelfabrik  
C 4, 4 MANNHEIM C 4, 4  
Bequeme Zahlung

**Rudolf SCHMIEDERER**  
F 2, 12  
Große Auswahl in Lederwaren, Portemonnaies, Brief-taschen, modernen Damentaschen, die beliebten Geschenke für die Festtage  
**Schulranzen u. Mappen**  
in bester Sattlerarbeit

**Apotheke- u. Drogerie-Einrichtungen**  
Bietet in allen gewöhnlichen Ausführungen  
**Adolf Christen**  
Laden- u. Schaufenstereinrichtungen  
O 5, 2 Tel. 26 820  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**Zum Großputz**  
empfehle ich sämtliche Artikel für den Hausputz, wie:  
Bodenöle, Farben, Lacke - Bürsten und Pinsel aller Art - Bodenwachs, erste Marken - Terpentinöl, rein französisch. Terpentinersatz, beste Marke (Sangeol). - Auf Wunsch frei Haus!  
Für den Schul-Anfang: sämtliche Mal- und Zeichen-Utensilien  
**Jos. Samstheier, Cu 4, 2**  
Telephon 22 878

# DER MANNHEIMER THEATER

**National-Theater Mannheim.**  
 Samstag, den 20. April 1929  
 Vorstellung, Nr. 268, Miets F. Nr. 80  
**Arm wie eine Kirchenmaus**  
 Lustspiel in 3 Akten von Ladislaus Podor  
 Deutsche Bearbeitung von Siegfried Geyer  
 In Szene gesetzt von Wilhelm Holmar  
 Anfang 9 1/2 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Personen:  
 Baron Thomas Ulrich, Präsident der Universalbank  
 Graf Friedrich Talheim, Verwaltungsrat der Bank  
 Susie Sachs  
 Oly Frey, Sekretärin des Präsidenten  
 Schöndl  
 Herr Quapfl

Willy Birgel  
 Hermann Krüger  
 Hans Godeck  
 Karin Vielmetter  
 Ernestine Costa  
 Ernst Langhein  
 Jac. Klingensfuß

**Neues Theater-Rosengarten**  
 Samstag, den 20. April 1929  
 Zum ersten Male:  
**Friederike**  
 Singspiel in 3 Akten von Ludwig Herzog und Fritz Löhner - Musik von Franz Lehár  
 In Szene gesetzt von Alfred Landory  
 Musikalische Leitung: Karl Klaus  
 Sänger: Annie Hans  
 Anfang 12 30 Uhr Ende 22 Uhr

Personen:  
 Karl August, Großherzog von Sachsen-Weimar  
 Johann Jakob Brion, Pfarrer von Sesenheim  
 Magdalena, seine Frau  
 Salomea, deren Tochter  
 Johann Wolfgang Goethe, stud. jur.  
 Friedrich Leopold Weyland, stud. med.  
 Jakob Michael Reinhold Lenz, cand. theol.  
 Franz Lenz, stud. jur.  
 Johann Heinrich Jung-Stilling, stud. med.  
 Hauptmann Karl Ludwig von Knoke, Prinzenerbe  
 am Hofe von Weimar

Hans Finohr  
 Alfred Landory  
 Lene Benkefeld  
 Margit Stöhr  
 Gussa Heiken  
 Helm Neugebauer  
 Karl Haubenreißer  
 Walth. Friedmann  
 Franz Kugler  
 Theo Herrmann  
 Hugo Voisin

**Friedrichspark**  
 Sonntag, 21. April, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 Eintritt: 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
**Dauerkarten**  
 für Einzelkarten . . . . . RM. 10.-  
 in der Familie die erste Karte . RM. 10.-  
 jede weitere Karte . . . . . RM. 5.-

**CAPITOL**  
 Morgen Sonntag letzter Tag!  
 Der große Erfolg  
**Musik aus der Luft**  
 1.  
 Mädchen, die sich nicht verkaufen  
 Ein Stijonfilm mit Anny Ondra  
**Ein Junger Held**  
 6 Sensationsakte

**Waldparkrestaurant am Stern**  
 Telefon 228 66  
 Heute Beginn der  
**Kur-Konzerte**  
 Jeden Nachmittag ab 1/2 Uhr bei schönem Wetter. 4700  
**Sündliche Fahrgelegenheit**  
 .. Und wohin heute und morgen Sonntag 1 - - in die  
 || 2,5 Mascotte || 2,5  
 zum Blütenfest  
 Allabendlich vornehmer Betrieb  
 American Drinks \*1807  
 Im Neubau L. Meyer

**Jungen Frauen u. Mädchen**  
 empfehle ich meine Nähmaschine im Kleider-  
 machen und Säubern. \*31664  
 Franziela Bahldorfer, Qu. I. 15.

**Das gute Lohrer Bier**  
 (Bayern) \*18  
 Vertretung für Mannheim und Umgebung:  
**Bierverlag Richard Hofmann**  
 Tel. 22886 3 6, 9 Tel. 22886

**Rothausbrau**  
 M 7, 21 früher Herrmanns Weinstube Tel. 312 60  
**Spezialausschank des beliebten Rothausbieres**  
 aus der Staatsbrauerei Rothaus.  
**Gut bürgerliche Küche :-: Eigene Schlachtung**  
 Bekannte Schriesheimer und Pfälzer Weine.  
 Empfehle mich meinen Bekannten und Freunden, sowie der Nachbarschaft und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Der neue Inhaber: **Willy Lulay u. Frau**  
 früher „Roter Ochs“, Dossenheim 4710

**ALHAMBRA**  
 Morgen Sonntag, den 21. April  
 Anfang 11.30 Uhr  
 Einlaß 10.45 Uhr Ende 1 Uhr  
 Nur einmalige Vorführung  
 unter Mitwirkung des vollen Orchesters  
**Im Schwarzwald**  
 Ein Kulturfilm aus einem der schönsten deutschen Mittelgebirge in 4 Teilen  
 Alleiniges Aufführungsrecht für ganz Deutschland: Deutsche Heimat-Filme  
 Bad Schwartau, Lübeck

**Verfallene Burgen und Klöster**  
**Die Hochburg bei Emmendingen**  
 (aus dem 9. Jahrhundert)  
**Die Staufenburg. Kloster Frauenalb.**  
 Kloster St. Peter Kloster Tennebrunn  
 geogr. 1098 1158-1807

**Murgtal und Raumünzachtal**  
 Gernsbach. Das Murgtal kraftwerk Villingen.  
**Glockengießerei**  
**Das Kinzigtal**

Freiburg i. Breisgau Himmelsloch  
 Der Hirschsprung  
**Das Höllental**  
 Die Ravennaschlucht Der Ravennastal  
 Tillaas Faidas Schilchsch

**Der Feldberg**  
 1493 m. ü. d. M.,  
 höchster Berg des Schwarzwaldes

Die Schwarzwaldbahn  
**Der Rheinfluss bei Schaffhausen**  
**Konstanz am Bodensee**  
 Geburtsort eines großen Deutschen  
 des Grafen Zeppelin

**Wildbad - Baden-Baden**  
**St. Blasien**  
 Badenweiler St. Märgen Triberg  
 Hornberg, Freudenstadt

Schwarzwälder Trachten  
 Sitten und Gebräuche  
 Eine alte Strahlflöten-, Holzflöten-,  
 Festnachtsmasken aus Holz geschnitten.  
 Ein Osterbrauch: Eierwerfen zu Pfand.  
 Spinnstube. Ein alter Pfingstbrauch:  
**Der Latzmann.**  
 Schwarzwälder Hochzelt.  
**Der Schwarzwald im Winterzauber**  
 Das Herzogenthor Der Bollen Der Feldberg  
 Turner Weißtannenhöhe Kandel

Preise der Plätze:  
 Fremdenloge 2,50, Parterre-Loge 2,-,  
 Balkon-Loge 2,-, Balkon 2,50, Sperr-  
 sitze 2,-, 1. Park. 1,50, 2. Parkett 1,-, RM  
 Vorverkauf ab 16. April:  
 Musikhaus Heckel, O 7 u. Mannheimer  
 Musikhaus, O 7. 4273  
 Jugendliche haben Zutritt!

**UFA-THEATER**  
 Mannheim  
 Sonntag, den 21. April  
 Einlaß 10.30 Uhr  
 Anfang 11 15 Uhr  
 Ende 12.45 Uhr  
**Früh-Vorstellung**  
 Das Zeichen der Zeit ist

**SPORT**  
 Deutschland nach 16 Jahren  
 wieder als Teilnehmer  
**Die olympischen Spiele zu Amsterdam 1928**  
 Einziger Originalfilm der Welt  
 Hergestellt von der Kultur Abteilung der Ufa  
**47 Nationen**, darunter:  
 Deutschland, Amerika, England, Frankreich, Japan, Australien, Norwegen, Canada, Ungarn, Holland, Finnland, Estland usw.

**Der Kampf der Besten der Nationen**  
 Peltzer, Lowe, Williams, Nurmi, Furuyama, Ham, Houser, Radtke, Ritola, Carr, Körnig, Lundquist, Taylor und viele andere.  
 Regierteiten, Hochsprung, Laufen, Speerwerfen, Wörten und Weltausprung, Diskus, 10000 m-Lauf, Maratlonlauf, Stabhochsprung, Tarnen, Gymnastik, Rudern, Schwimmen, Ratten, Fechten usw.  
 Vorverkauf ab heute an der Theaterkasse  
 Jugendliche haben Zutritt

**Planos Kauf und in Miete**  
 i. Wund u. Sachverständigen  
 bei **Heckel**  
 Piano-Lager  
 O 3, 10.  
 1181

**HALT!**  
 Ab 14.29  
 Sie haben kein gegengeleitetes Katzenauge an Ihrem Fahrrad!  
 von **Mohren, N 4, 18**  
 Supreme-Räder  
 1/2 Jahrhundert bewährt!

**Dauendecken**  
 Strophdecken Reparatur, Reparatur, In. Helerenzen  
 Frau Körner, Rüterial, Ober-Silber, Fraße 40, Fernrufsch. Nr. 515 06. \*1498

**Nähmaschinen**  
 alle Systeme sportbilie bis  
 Sibirien & Wiese. O 7, 8. Gelbdeckerstraße 1181

**Kaufe Gold, Silber, Brillanten, Messing, Antike, Pfandscheine, Musikinstrumente, Schallplatten, Münzen alte Waffen u. sonst**  
**Bartmann**  
 Ankaufsladen N 18 (am Heberck) Telephone 39094. 1179

Ab heute Samstag  
 2 Erstaufführungen für Mannheim  
**Monte Blue**  
 der elegante Sensations-Darsteller in  
**UNTER FALSCHEN NAMEN**  
 Ein unerhört spannendes Erlebnis innerhalb 24 Stunden  
**9 große Akte.**  
 Daru:  
**Dolores Costello**  
 in  
**Die Liebe der Betty Patterson**  
 Ein Spiel um Herzen und Königskronen in 8 Akten  
**Jugendverbot!**  
 Anfang 4.00, 5.20, 6.40, 8.10  
**Palast-Theater**

**UFA**  
**Emil Jannings**  
**Der Patriot**  
 Regie: **Ernst Lubitsch**  
 Täglich im **UFA-THEATER**  
**UFA**

**Indian-Scout**  
 600 cm. ausgestattet mit Bosch-Zündlicht, Horn und 4 Zoll Ballonreifen. Mk. 1690.-  
 Aufpreis für 750 cm. Polizei-Sport-Motor nur noch . . . . . Mk. 108.-  
 Ihre Vorzüge sind immer noch:  
 Zweizylinder-Motorgetriebeblock mit Zahnradübertragung Längsrohr-Lebensdauer. Stärkster Doppelrahmen, auch für Seitenwagen bestens geeignet 4690

**Rich. Gutfahr, Indian-Garage**  
 Neckarvorlandstr. 23 Tel. 22441  
 Spezial-Reparatur-Werkstatt und Ersatzteilelager.

**GUT FÄHRT WER**  
**N. S. U. Pfeil u. Sulm RAD** fährt  
 denn  
 N. S. U. Pfeil u. Sulm ist in jeder Beziehung Sonderklasse  
 Bequeme Zahlungsbedingungen  
 Große Auswahl in polizeilich vorschrittmässigen Rückstrahlern und sämtlichen Kleinteilen \*673  
**Martin Decker, N 2, 12**

**Steinway & Sons PIANO**  
 zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. (1887)  
**Pianohaus Pfeiffer**  
 Mannheim, N 2, 11

repariert **Knudson**  
 L 7, 3  
 Telefon 24498. 1173

**Stangenkäse weich**  
 im Stein Pfd. M. - 50 Pfg.  
 Handl. ase, 1 x je 60 Stck.  
 Kiste M. 1.50  
**Rommels, H 1, 15**  
 422

**Kind**  
 guter Verkauf wird als eigen angenommen.  
 Stimmliche Beschäftigung wird verlangt.  
 Knops, un. Y F 107  
 an die Weidmüllerstr. 61a, St. 11. \*1485

**Juwelen Platin Goldwaren Hermann APEL**  
 Mannheim  
 Modernes Lager eig. u. fremd. Erzeugung  
 Neuverfertigung U m ä n d e r u n g  
 Reparaturen schnell, gewissenh. bill.  
 P 3, 14 Planken  
 neb. dem Thomanbräu früh. Heidelbergerstr. 4-11 1918. Tel. 27625  
 1194

**Haben Sie Stoff??**  
 Ich fertige Ihnen das, was Sie brauchen. Ich fertige Ihnen das, was Sie brauchen. Ich fertige Ihnen das, was Sie brauchen.  
 \*1494  
 \*1494  
 \*1494

**Unterricht**  
 Am 22. April Beginn eines **Obersekundareife**  
 Anfänger-Abschlußkurses zur **INSTITUT SIGMUND**, am Schloß, A 1, 9, Mannheim

**Wer erteilt**  
 in 2 Stunden in meiner Wohnung U 9  
**französ. Unterricht**  
 Versuche mit Brief u. Abbildung d. Methode erlernt unter Y K 111 an die Gelf. 21730

**Zuschneide-Akademie und Hörschule**  
 für moderne Damen- Bekleidung  
**Weidner-Nitzsche**  
 O 7, 8 1212  
 Kursus-Anfang jeden 2. Tag

**Französin**  
 erstellt schön. Unterricht in Grammatik und Konversation  
 Kandelstr. 11-111  
 6-12 Uhr \*1755  
 St. Schmitt-Gaudert, S 7, 7.

